

Zu 2. Berufsorientierung und -perspektiven für die Schülerinnen und Schüler

Frage 2.1

Welche Maßnahmen werden umgesetzt bzw. sind geplant, um den Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Jahrgangstufen, ab Klasse 8, die Berufsorientierung, trotz der Corona-Pandemie, weiterhin zu ermöglichen?

Antwort:

Wir beantworten die Anfrage entlang der Etappen der Beruflichen Bildung ab der 8. Jahrgangsstufe.

- Potenzialanalyse in der 8. Jahrgangsstufe
 - Die Potenzialanalyse wurde mit Ausnahme noch zweier ausstehender Schulen für alle Regelschulen durchgeführt.
 - Die Potenzialanalyse der noch ausstehenden Regelschulen wie die Potenzialanalysen der Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten des Programms „Schule trifft Arbeitswelt“ werden voraussichtlich zum Schuljahresabschluss nachgeholt. Andernfalls liegt eine Ausnahmegenehmigung des Landes vor, diese Potenzialanalysen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 nachzuholen.
- Berufsfelderkundung in der 8. Jahrgangsstufe
 - Aufgrund der Pandemie wurden allen Schulen, unabhängig von der Schulform, landeseits eine eintägige Berufsfelderkundung bei Bildungsträgern angeboten, diese konnten wegen der Coronaschutzverordnung bis dato nicht durchgeführt werden. Auch sie werden zumindest in Teilen im folgenden Schuljahr nachgeholt werden können.
 - Berufsfelderkundungen in Betrieben sind für den Zeitraum vom 14. – 26. Juni geplant. Neben Präsenzveranstaltungen stellen hier Betriebe und die Ausbildungsbotschafter der Bergischen Industrie- und Handelskammer sich für live-Chats mit Jugendlichen zur Verfügung.
 - Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler die auf der Internetseite der Kommunalen Koordinierung zur Verfügung gestellten virtuellen Berufsfelderkundungen nutzen.
 - Insbesondere Gymnasien haben von der Flexibilisierungsmöglichkeit Gebrauch gemacht und die Berufsfelderkundungen in den 9. Jahrgang verlagert.
- Praxiskurse bei Bildungsträgern für die Jahrgangsstufen 9 und 10

Dieses vertiefende/ergänzende Angebot für ausgewählte Schülerinnen und Schüler konnte in diesem Schuljahr aufgrund der Coronaschutzverordnung bisher nicht durchgeführt werden. Es ist noch ein Durchführungszeitraum von 14.-16. Juni geplant.
- Schülerpraktika in der 9. bzw. 10. Jahrgangsstufe

In der ersten Hälfte des Schuljahres wurden die Schülerpraktika weitgehend im normalen Umfang durchgeführt. Seit dem Winter ist die Praktikadurchführung gestört. Schulen berichteten, dass die Schüler und Schülerinnen mit sehr unterschiedlichem Erfolg Praktikstellen gefunden haben. Die Kommunale Koordinierungsstelle stellte den Schulen als Ersatzinstrumente für den Distanzunterricht Padlets für virtuelle Praktika zur Verfügung.
- Externe Beratungsangebot in Schulen durch die Agentur für Arbeit und das Jobcenter

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Wuppertal hat die Schülerinnen und Schülern während Zeiten des Distanzunterrichts per Telefon bzw. Video beraten.

- **Berufsorientierende Ferienangebote**
Die vom Land angebotenen berufsorientierenden Ferienangebote konnten in den Herbstferien wegen mangelnder Anmeldungen und in den Weihnachtsferien wegen der Coronaschutzverordnung nicht umgesetzt werden. Derzeit finden Absprachen mit Bildungsträgern über mögliche berufsorientierende Angebote während der Sommerferien statt.

Frage 2.2

Sind spezielle Konzepte für die Schülerinnen und Schüler geplant, die zum Sommer die Schulen verlassen und anschließend keinen Anschluss haben – dies bezieht sich auf Schülerinnen und Schüler sowohl mit, als auch ohne Schulabschluss und Schulabbrecher? Wenn ja, welche sind das?

Antwort:

Ja, es sind spezielle Konzepte für Schülerinnen und Schüler unabhängig vom erreichten Schulabschluss geplant.

Der Regionale Ausbildungskonsens* betreibt seit Juli 2020 und noch bis Ende Juli 2021 die digitale Bewerbungsplattform „Bergisches Azubidating Voll digital“. Über 100 Firmen haben dort ca. 280 freie Ausbildungsplätze eingestellt. Alle ausbildungsplatzsuchende Jugendliche können sich über diese Plattform Termine für Bewerbungsgespräche via Telefon oder Video vereinbaren.

Zudem **plant** der Regionale Ausbildungskonsens ein Aktionsbündel mit dem Titel „Abflug in Ausbildung“, das noch vor den Sommerferien beginnt und bis nach den Sommerferien fortgeführt wird. Das Aktionsbündel soll umfassen:

- Für Abgänger der allgemeinbildenden Schulen ein besonderes Beratungsangebot von Agentur für Arbeit und Jobcenter auf den Schulhöfen unter Einhaltung der Pandemieregeln.
- Für Abgänger von vollzeitschulischen Bildungsgängen in Berufskollegs eine Mailingaktion und eine Postkartenaktion in Verbindung mit den Zeugnissen.
- Für Interessierte, die nicht mehr in Schule anzutreffen sind, Infostände in Quartieren zum Thema „Meine nächsten Schritte für den Einstieg in Ausbildung“
- Für Eltern Workshops der Bergischen Industrie- und Handelskammer
- Für Jugendliche, die noch Anschlüsse nach Schule suchen oder mit den gewählten Anschlüssen nicht zufrieden sind, Angebote für den Spätsommer werden folgen.

** Zu den Partnern gehören die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, die Koordinierungsstelle, die Handwerkskammer Düsseldorf, die Arbeitgeberverbände, die Kreishandwerkerschaften Solingen-Wuppertal und Remscheid, die Arbeitsagentur Solingen-Wuppertal, die Jobcenter Wuppertal, Solingen und Remscheid, die Bergische Universität Wuppertal, die Kommunalen Koordinierungen Übergang Schule-Beruf der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid, der DGB-Kreis Region Bergisch Land, die beruflichen Schulen, die Bezirksregierung Düsseldorf, die Apothekerkammer Nordrhein, die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die drei bergischen Großstädte.*